züglich sein, was als ein Erfolg angesehen wird für die Bemühungen der Regierung, welche die Farmer stets auf die Notwendigkeit reinrassiger Tiere hinweist.

Landwirtschaftsminister Winkler hat bereits ganz im Stillen, um den Marktpreis nicht unnötig in die Höhe zu treiben, mit dem Ankauf junger Kühe begonnen. 60 Stück wurden nach Sperling, Man., abgesandt, wo sie an die Farmer des Distrikts verteilt werden.

Im Juni kamen in Manitoba 87 Feuersbrünste vor, wovon 43 allein auf Winnipeg entfallen. Im ersten Halbjahre 1918 entstanden in der Provinz im ganzen 669 Brände.

Die Steuerrate für Winnipeg ist auf 20 Mills festgesetzt worden. Es heißt, daß eine weitere Ermäßigung unmöglich sei.

Im Monat Juli wurden nach dem statistischen Bericht in Winnipeg 102 Trauungen vollzogen, 498 Kinder geboren (255 Knaben und 243 Mädchen) und 138 Personen sind gestorben.

Wegen Unterschlagung von Geldern wurde der Schlafwagenkondukteur H. J. Packham der C.P.R. zur Zahlung von $1000 Buße verurteilt.

Wegen gesetzwidrigen Verkaufs alkoholhaltiger Getränke wurde der Teilhaber eines Winnipeger Hotels, Lee Harriman, zur Geldstrafe von $1000 und Tragung der Kosten verurteilt. Dies ist die Höchststrafe, die bisher unter dem Temperenzgesetz zur Anwendung kam.

Ontario.

Der canadische Nahrungsmittelkontrolleur macht bekannt, daß in jedem Haushalt in Canada von jetzt an nur ein und ein halbes Pfund Zucker pro Person pro Monat verbraucht werden dürfen. Alle Personen und Fabrikanten wird die äußerste Sparsamkeit im Zuckerverbrauch anempfohlen. In den Haushaltungen wird die Verwendung von gelbem Zucker anempfohlen wo irgend möglich.

Nach einem Erlaß des Deputy Registrars H. F. Beresford von Ottawa wird größere Toleranz in Bezug auf die Dokumente, die man bei sich zu führen genötigt ist, zur Geltung kommen. Irgend ein Schreiben, das zur Genüge dartut, daß der Inhaber desselben nicht militärpflichtig ist, soll fortan genügen. Es wird hinzugefügt, daß sich nicht erwarten läßt, daß die Polizei das bloße Wort eines Fremden gelten läßt, der allem Anschein nach militärpflichtig ist. Früher war ein Mann, der für militärpflichtig gelten konnte, gehalten, den Geburts- und Trauschein bei sich zu haben.

Alle Mannschaften der Klasse C, die überall im Lande verteilt sind, um Garnisonsdienste zu verrichten, und die unter die Kategorie „C 2" kommen, können auf Empfehlung des zuständigen Provinzial-Landwirtschaftsministers Urlaub bekommen, um bei dem Einheimsen der Ernte zu helfen. Es wird zuerst ein Urlaub auf siebzehn Tage gewährt, der wiederum auf Empfehlung des betreffenden Ministers von Fall zu Fall verlängert werden kann. Mannschaften von niedrigeren Kategorien als „A 2" sind zu diesem Ernteurlaub berechtigt, nachdem sie die zwei Wochen, wie üblich, in der Kaserne gewesen sind. Bewerbungen aus den Rekrutenbataillonen müssen durch den kommandierenden Offizier vermittelt werden, der sie den zuständigen Behörden überweist.

Das Publikum soll gegen übertriebene hohe Preise, die es für Ersatzmehle zu zahlen hat, geschützt werden, weswegen die Nahrungsmittelbehörde einschreiten und genau die Profite, die Zwischenhändler und Produzenten zu machen erlaubt sind, festsetzen wird. Im östlichen Canada kostet weißes Maismehl $11.50 bis $12.10 pro Faß (196 Pfund), gemischtes Maismehl kostet $10.50 bis $11.50. Im westlichen Canada kostet es $11.50 bis $12.80.

Die Stadt Cardiff in Wales hat dem canadischen Premierminister Sir Robert Borden und dem Maharadschah von Patiala, einem indischen Fürsten, das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Der Unterrichtsminister der Provinz hat angedeutet, daß bei der nächsten Sitzung der Provinzial-Legislatur eine Vorlage eingebracht werden würde, wonach es in Zukunft in der Provinz Zwang sein soll, daß Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren die Schule besuchen.

Der Bericht des Landwirschaftsministeriums von Ontario über die Ernteaussichten der Provinz lautet augenblicklich sehr günstig. Das warme Wetter beschleunigt das Reifen der Frucht. Gerste und Hafer werden einen besonders guten Ertrag aufweisen und Sommerweizen wird mehr als eine Durchschnittsernte ergeben. Auch Buchweizen, der in vermehrtem Maße angesät worden ist, ist früheren Jahren weit voraus. Die allgemein günstige Lage bezieht sich auch auf alle anderen Feld- und Gartenfrüchte.

In Toronto kam es zu Anfang des Monats zu Ausschreitungen, als ein organisierter Volkshaufe und nahe 200 zurückgekehrte Soldaten und Zivilisten systematisch 16 Restaurants an Yonge-, Queen-, Bloor- und Dundas-Straße zerstörten. Der Schaden wird auf über $50,000 geschätzt. Neunzehn Mann befinden sich in Haft. Die Polizei stand hilflos da während die Fenster und Spiegel eingeschlagen und alles, das nur zerstörbar war, in den Speiseplätzen zerstört wurde. Eine große Menge Frauen, Mädchen, Männer und Burschen folgte den Vandalen unter Lachen und Zurufen von Platz zu Platz. Als Ursache für den Ueberfall wird eine Beleidigung einem zurückgekehrten Manne aus dem Davisville Hospital gegenüber angegeben. Die Unruhen wiederholten sich mehrere Tage hindurch, so daß der Bürgermeister mit dem Belagerungszustand drohen mußte.

Der Besitzer des „Saskatoon Star" und der „Regina Post", W. F. Herman in Saskatoon, scheint sich zum canadischen Northcliffe ausbilden zu wollen. Er kaufte kürzlich den „Windsor Record" für $150,000.

Quebec.

Bei einem in Montreal ausgebrochenen Brande, dem eine Biskuitfabrik, eine öffentliche Badeanstalt und 30 Wohnhäuser zum Opfer gefallen sind, ist ein Schaden von über eine halbe Million Dollars angerichtet worden.

Wegen Uebertretungen des Nahrungsmittelgesetzes sind elf Speisehäuser in Montreal vorübergehend geschlossen worden.

Die Einnahmen der Canadian Pacific Railway für die ersten sechs Monate dieses Jahres beliefen sich auf 72 Millionen Dollars, $650,000 mehr als in derselben Periode des letzten Jahres und die höchste bisherige Einnahme der Gesellschaft. Die Ausgaben während derselben Zeit sind jedoch um $6,245,000 oder um 14% gestiegen.

In seinem Heim in Beauce ist der frühere canadische Oberpostmeister Dr. Beland mit seiner Tochter eingetroffen und dort festlich empfangen und begrüßt worden. Beland hatte fast vier Jahre in Deutschland als Zivil-Gefangener zugebracht, bis er kürzlich freigelassen bezw. ausgetauscht worden ist. Er befand sich bei Ausbruch des Krieges in Belgien.

Zuverlässigen Berichten nach zu urteilen, dürfte Hon. Albert Sevigny im Monat September zum Richter des Obergerichts des Montrealer Distrikts ernannt werden. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt bis jetzt nicht vor.

Ausland.

Lima, Peru. Infolge einer mysteriösen Epidemie von Lungenentzündung sind die hiesigen großen Kupferbergwerke seit etwa 10 Tagen nahezu lahmgelegt. Nach konservativen Schätzungen dürfte der dadurch verursachte Ausfall der Kupferproduktion während des Julis und August zwei Millionen Pfund betragen.

London. Der Geheime Rat des Königs hat entschieden, daß von dem Land in Süd-Rhodesia in Afrika noch 48,000,000 Acres im Besitz der britischen Regierung bleiben. Das Land soll auch fernerhin von der britischen Südafrika-Gesellschaft verwaltet werden.

— Groß-Britannien allein hat 6,250,000 Mann für die Armee und Marine aufgebracht, und die Mehrzahl der Eintritte erfolgte freiwillig, sagte Lloyd George in seiner Rede vor dem Hause der Gemeinen. Die britischen Besitzungen stellten 1,700,000 und Indien 1,250,000 Mann.

— Wie eine Nachricht von Kiew meldet, ist M. Terestschenko, welcher Auslandsminister unter Kerensky war, ermordet worden. Terestschenko war ein eifriger Anhänger der Sache der Alliierten.

Paris. Louis J. Malvy, der frühere Minister des Innern, wurde schuldig befunden, mit dem Feinde in Verbindung gestanden zu haben, und wurde zu fünf Jahren Verbannung verurteilt.

— Die Deputiertenkammer nahm die Vorlage an, welche die Charter-Privilegien der Banque de France erneuert.

— Wie der Direktor des Pasteur-Institutes, Professor Roux, berichtet, sind vom Minister des Innern Vorkehrungsmaßregeln getroffen worden, um der Choleraseuche den Eintritt in Frankreich zu verwehren. Quarantäne-Vorschriften sind ausgegeben worden.

— Auf die Empfehlung des Premier Clemenceau wurde General Foch zu einem Marschall von Frankreich ernannt. Vorher war Joffre der einzige General in diesem Kriege, welcher durch den Ehrentitel eines Marschalls von Frankreich ausgezeichnet worden war, eines Titels, welcher speziell für ihn in Anerkennung seines Sieges an der Marne 1914 wieder belebt worden war.

— Die Finanzminister von Italien und Frankreich, Nitti und Klotz, haben ein Abkommen für die Verfügbarmachung der Hilfsquellen der beiden Nationen getroffen. Frankreich wird an Italien Anleihen machen, damit die Umwechselungsrate Italiens auf der Höhe gehalten werden kann.

Guadalajara, Spanien. Hier sind infolge der hohen Lebensmittelkosten und der schlechten Qualität des Brotes ernste Unruhen entstanden. Schüsse wurden zwischen den Demonstranten und der Polizei ausgetauscht.

Bern. Die Schweizer Regierung hat den Vorsitz der Konferenz über Gefangene zwischen Amerika und Deutschland übernommen. Die Schweizer Regierung wird die Räume für die Konferenz stellen und der Präsident der Schweizerischen Republik wird die Konferenz eröffnen.

Zürich. Von Berlin wird gemeldet, daß der neue deutsche Gesandte in Moskau, Dr. Carl Helfferich, dem Auslandsminister der Bolschewiki, Leon Trotzky, eine Note überreichte, welche die Ausrottung der Brutstätten der antideutschen Intrigue in Moskau und Petersburg verlangt.

Genf. Ein Belagerungszustand hat in Kiew geherrscht, nachdem Feldmarschall v. Eichhorn ermordet worden war, wie die Straßburger Post berichtet. Tausende von Bauern versuchten, das Gefängnis zu stürmen und den früheren Premier Colubevitch zu befreien, wurden aber von deutschen Maschinengewehren in Schach gehalten.

Luxemburg. Auf dem Markt in Esch a. d. Alz stellten sich die Preise auf: 125 bis 175 Frank für Spanferkel; 325 bis 378 Fr. für Ziegen; 50 Fr. für Zicklein. Trotz der hohen Preise war die Nachfrage groß. — Kürzlich sah ein Wachtmeister auf der Station Echternach-Halt zwei Herren, die eben in den Luxemburger Zug steigen wollten, und von denen es ihm dünkte, daß sie verdächtige und sie hindernde Korsetts trügen. Auf eine Untersuchung hin entpuppten sich die Korsetts der beiden, die Schuster aus Luxemburg waren, als 18 Pfund Kernsohlleder, wenigstens 1500 Fr. wert. Das Leder wurde beschlagnahmt.

Amsterdam. Der frühere russische Erziehungsminister M. S. Steijenko wurde in Poltawa von einem Sozialrevolutionär auf der Straße ermordet, wie die „Kölnische Zeitung" berichtet.

— Die „Nordd. Allgem." schreibt, daß der Deutsche Kaiser unlängst eine finnische Deputation empfing, die ihm im Namen ihrer Regierung den finnischen Freiheits-Orden übermittelte.

Kopenhagen. Wie eine von Sofia hier eingetroffene Nachricht meldet, sollen Tausende von Typhusfällen in der bulgarischen Armee vorkommen. Der bulgarische medizinische Armeedienst soll ratlos sein.

Rom. Ein Franziskanerbruder an der St. Sebastians Basilika an der Appischen Straße hat durch persönliche Ausgrabungen heidnische Gräber und Freskos des ersten, zweiten und vierten Jahrhunderts ans Licht gebracht. Er fand in der Erde christliche Freskos und Mauerwerk, die den Aufenthalt des hl. Petrus in Rom bekräftigen.

Buenos Aires. An der Universität von Cordola brachen infolge der Wahl eines Rektors mit „ultramontaner" Tendenz Unruhen aus. Etwa tausend Studenten, welche die Polizei überwältigten, versuchten ein Jesuitenkloster in Brand zu setzen. Die Studenten erklärten zu streiken bis zur Demission des Rektors.

Beschäftigung gesucht

von irgendwelcher Art, auf Farm oder in der Stadt. Bin Reichsdeutscher, 35 Jahre alt, katholisch.

G. Rak, Box 159, Coronation, Alta.

Lehrer gesucht

vom 1. September an. Um nähere Auskunft wende man sich an

Anton Green, Box 33,
Cudworth, Sask.

Katholiken unterstützet eure Presse!

No. 5-611 License No. 810111

Karl Schulz Bäckerei

— Täglich frisch —
Weißbrot, Roggenbrot,
Kuchen und Gebäck.

Stets kalt und wohlschmeckend:
Alle Sorten Cider,
Bier und Brauselimonade.
Alle Candies u. Schokoladen
Tabak, Zigarren,
Zigaretten.

Ice Cream

Aepfel-, Kirschen-, Erdbeer- und Himbeer-Saft.
Probieren Sie bitte diesen zur Herstellung einer wohlschmeckenden Limonade

Sonntags geöffnet!

Karl Schulz
Humboldt :: Main St.

Neues Jesuiten-Kollegium

No. 3156 — 13te Avenue. **Regina, Sask.** Gegenüber der Kathedrale

Beginn der Unterrichts-Kurse: 12. September 1918.

Bedingungen: Pensionäre $300 per Jahr. Tagesschüler $50 per Jahr.

Für diesen Kurs werden nur Studenten im ersten Jahrgang angenommen, d. h. solche, die den 8. Grad vollendet haben.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an Rev. T. J. MacMahon, S. J., 2126 Cameron St., Regina, Sask.

Höchste Preise für Eier u. Butter

erhalten Sie bei

The Shapack & Wolfe Company.

Schuhe und Stiefel, Ellenwaren, Groceries,
Neueste Moden — Bestes Material

Shapack & Wolfe Co.

General-Laden **Humboldt, Sask.**

Sie erhalten Ihr Geld zurück, wenn nicht völlig zufrieden!

Devonshire,
[L. S.]

CANADA

PROCLAMATION

Georg der Fünfte, durch Gottes Gnaden **König** des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Irland und der Britischen Dominionen Uebersee, Verteidiger des Glaubens, Kaiser von Indien.

An alle, die dieses zu Gesicht bekommen, und alle, die dieses in irgendeiner Weise angeht, — **Gruß:**

Eine Proklamation bedingten Straferlasses für solche Mannschaften, die unter Klasse 1 des Militärdienstgesetzes von 1917 kommen und die unserer Proklamation vom 13. Oktober 1917 nicht Folge geleistet haben, bezw. ihren Befehl, sich zum Militärdienst zu melden, nicht befolgt haben, oder die Deserteure sind, oder die sich, ohne Urlaub zu besitzen, von dem canadischen Expeditionsheere entfernten.

E. L. NEWCOMBE
Vize-Justizminister in Canada.

Bezugnehmend auf zahlreiche Mannschaften, die unter Klasse 1 des Militärdienstgesetzes von 1917 gehören, und die für aktiven Militärdienst in unserer canadischen Militärmacht für die Verteidigung Canadas unter unsere Proklamation vom 13. Oktober 1917 kommen, und die, obgleich sie dem Gesetze nach Soldaten geworden sind und unter das Militärgesetz Canadas kommen,

Sich bisher nicht zum Dienst gemeldet haben, wie sie dies unter dem genannten Militärgesetz verpflichtet gewesen wären, (einschließlich des Staatsbefehles vom 20. April),

Oder die desertiert sind,

Oder die sich ohne Urlaub von unserer canadischen Kriegsmacht entfernt haben,

Ist es zu unserer Kenntnis gekommen, daß die sehr ernste und unglückselige Lage, in die diese Mannschaften geraten sind, vielfach auf die Tatsache zurückzuführen ist, daß, ungeachtet der Warnung in unserer obengenannten Proklamation, sie ihre Pflicht versäumt haben, oder daß sie auf den Rat hin von übelgesonnenen, unloyalen oder landesfeindlichen Personen mißleitet worden sind.

Und in Anbetracht dessen, daß wir wünschen, wenn möglich die Auferlegung schwerer Strafen zu vermeiden, welche das Gesetz für die Uebertretungen vorschreibt, deren diese Soldaten sich schuldig gemacht haben, und um ihnen Gelegenheit zu geben, sich jetzt noch während eines gewissen Zeitraumes zu melden und ihre Dienste unserer canadischen Kriegsmacht zuzuführen, wie dieses dem Gesetze nach ihre Pflicht ist, und wie dieses auch nötig ist für die Verteidigung unserer Dominion Canada —

Tun wir Euch nun kund, daß wir kraft unserer Machtvollkommenheit, und um unseren guten Willen und Entgegenkommen zu zeigen, öffentlich bekannt machen, **daß die Gesetzesstrafen nicht auferlegt werden,** wie sie für Mannschaften von Klasse 1 unter dem Militärgesetz von 1917 bestimmt worden sind, die unserer obengenannten Proklamation zuwider gehandelt haben, bezw. die versäumt haben, nachdem sie von den Registraren Mitteilung bekamen, zu rapportieren, oder die ihren Urlaub überschritten haben, oder die von unserer Heeresmacht desertiert sind, **vorausgesetzt, daß sie sich zum Dienst melden an oder vorm vierundzwanzigsten August 1918.**

Und hiermit warnen wir ausdrücklich und möchten es auch allen diesen Mannschaften feierlich erklären, sowie auch solchen, welche diese etwa beschäftigen, unterbringen oder verbergen, oder sie zum Ungehorsam verleiten, oder wenn sie bis zum Ablauf des obengenannten Tages sich noch weiterhin nicht melden sollten, daß sie mit aller Macht und Strenge des Gesetzes bestraft werden, und zwar **auf ein Urteil des Kriegsgerichtes hin, das zusammengerufen wird, um solchen Fall zu verfolgen,** oder auch durch andere zuständige Gerichte. Auch solche, welche solche Leute beschäftigen, unterbringen, verbergen oder ihnen sonstwie beistehen, werden dafür verantwortlich gemacht werden als Gesetzesübertreter, und werden Geldstrafen oder anderen Strafen, die dafür vorgesehen sind, unterworfen.

Besonders wird indessen hervorgehoben, daß diese unsere Proklamation nicht beabsichtigt, die vorgenannten Mannschaften von ihrer Pflicht, sich sobald als möglich zum Dienst zu melden, zu entbinden, oder daß sie ihnen Straflosigkeit zusichert; unsere Absicht ist nur, die Strafen zu erlassen, welche wegen Nichtrapportierens, Urlaubsüberschreitung oder Desertion auferlegt worden sind, für alle die, welche vor dem besagten vierundzwanzigsten August 1918 ihrer Militärpflicht genügen.

Dieses wird hiermit allen unseren lieben Untertanen und allen, die dieses angehen mag, mitgeteilt, damit sie hiervon Kenntnis nehmen und sich entsprechend verhalten.

Um dieses zu bezeugen, haben wir diesen Befehl gesetzlich gültig gemacht und mit dem großen Siegel Canadas versehen. Zeuge: Unser mit Recht hochgeschätzter und mit Recht geliebter Vetter und Rat, Victor Christian William, Herzog von Devonshire, Graf von Hartington, Graf von Devonshire, Graf von Burlington, Baron Cavendish von Hardwicke, Baron Cavendish von Keighley, Ritter des Hosenbandordens erster Klasse, Mitglied des Geheimen Rates, Ritter des Großkreuzes des Ordens von St. Michael und St. George, Ritter des Großkreuzes des Königlichen Victoria Ordens, General-Gouverneur und Oberbefehlshaber unserer Dominion von Canada.

Gegeben im Regierungsgebäude in unserer Stadt Ottawa, am ersten Tag des August im Jahre des Herrn ein tausend neun hundert und achtzehn, und in dem neunten Jahre unserer Regierung.

Auf Befehl,

Thomas Mulvey,
Unter-Staatssekretär.